Union Pacific Railway Company war am 24./1. 1880 aus der Konsolidation der Union Pacific Railway Company mit der Kansas Pacific Railway Co. u. der Denver Pacific and Telegraph Co. hervorgegangen; als sie am 13./10. 1893 unter receivers gestellt worden war, hatten sich in Frankf. a. M., Amsterdam u. in Amerika Komitees gebildet, um die Interessen der Bondsbesitzer zu wahren. Nach dem Reorganisationsplane dieser Komitees wurde die neue Ges. „Union Pacific Railroad Company“ gebildet. In der Versamml. der Aktionäre v. 10./1. 1899 wurde die Vermehrung der St.-Aktien um § 27 460 100 genehmigt, welche zum Ankauf der ausstehenden St.-Aktien der Oregon Short Line Railroad Co. dienen sollten; ferner wurde in der Vers. der Aktionäre v. 9./10. 1899 die Ermächtigt erteilt, das Kapital der Vorz.-Aktien um § 25 000 000 zu dem Zweck zu erhöhen, die ausstehenden Vorz.-Aktien der Oregon Railroad and Navigation Co. u. die 4% Collateral Trust Income B-Bonds der Oregon Short Line Rr. Co. zu erwerben u. gleichzeitig das Kapital der St.-Aktien um den Betrag von § 7 718 600 zu dem Zweck zu erhöhen, die ausstehenden St.-Aktien der Oregon Railroad and Navigation Co. zu erwerben (ausschliessl. der Majorität der Aktien jener Ges., die sich im Besitz der Oregon Short Line Rr. Co. befindet u. unter ihrer Income B-Hypoth. verpfändet ist). In derselben Vers. wurde ferner die Ermächtigt erteilt, die Oregon Short Line Rr. Co. Income A.-Bonds mittels der First Mortgage Bonds der Union Pacific Rr. Co., die sich im Tresor befanden u. für diesen Zweck disponibel waren, zu erwerben. Im Febr. 1901 erwarb die Union Pacific Rr. Co. § 75 000 000 Aktien der Southern Pacific Company. Im Frühjahr 1901 wurden § 41 085 000 Vorz.-Aktien u. § 37 023 000 St.-Aktien der Northern Pacific Railroad Co. angekauft u. hiergegen § 61 000 000 4% Northern Pacific Purchase Money Certifikate begeben. Am 1./1. 1902 wurden die Vorz.-Aktien der Northern Pacific Rr. Co. al pari zurückgezahlt, die St.-Aktien der Northern Pacific Rr. Co. vermehrt u. auf der Basis von § 115 für § 100 gegen § 82 491 871 Aktien der Northern Securities Co. u. § 8 900 000 bar umgetauscht. Im März 1904 wurde die Northern Securities Co. für ungesetzlich erklärt, weil sie gegen die Anti-Trust Act verstösst. Infolge dieses bundesgerichtl. Erkenntnisses musste die Verteil. von Div. auf die Aktien der Northern Securities Co. unterbleiben. Die G.-V. der Northern Securities Co. v. 21. 4. 1904 beschloss das A.-K. von § 395 400 000 auf § 3 954 000 herabzusetzen u. gegen 1 Aktie der Northern Securities Co. § 39.27 Aktien der Northern Pacific Co. u. § 30.17 Aktien der Great Northern Ry wieder auszufolgen. Gegen diesen Verteil.-Modus protestierte die Union Pacific Rr. Co., weil sie die Kontrolle über die Northern Pacific Co. wiedererhalten wollte, das Bundesappellgericht entschied aber 3./1. 1905, dass der Verteil.-Modus ausgeführt werden kann. Im April 1905 erfolgte sodann die Verteil. nach dem oben angegebenen Modus. Im Juli 1903 wurden 512 engl. Meilen der Oregon Short Line, südl. von Salt Lake City, an die San Pedro Los Angeles and Salt Lake Ry verkauft, zugleich aber erwarb die Oregon Short Line ein halbes Interesse an der erwähnten Bahn. Die Union Pacific Rr. Co. besitzt § 10 343 100 Vorz.-Aktien der Chicago & Alton Ry Co. u. kontrolliert diese Bahn gemeinschaftl. mit der Chicago Rock Island & Pacific Ry Co. In den Jahren 1907—1910 ist der Bestand von Northern Securities-, Great Northern- u. Northern Pacific-Aktien wieder verkauft worden. Am 23. 12. 1910 wurde die Oregon-Washington Railroad & Navigation Co. gegründet und auf Grund der Gesetze der Staaten Oregon, Washington und Idaho inkorporiert. Diese Ges. mit ein-m A.-K. von § 50 000 000 erwarb alle Linien u. allen sonstigen Besitz der Oregon Railroad & Navigation Co., unter Bernahme der Mortgage-Schuld dieser Ges., kaufte ferner die Eisenbahnlilien u. den gesamten Besitz von 13 kleineren Eisenbahn-Ges., deren Linien von den ursprüngl. Linien der Oregon Railroad & Navigation Co. abhängig waren u. ausserdem noch verschiedene Linien, die teils projektiert, teils schon durch die Oregon Eastern Ry Co. gebaut wurden. Am 31./10. 1910 wurden die 7 kleineren Eisenbahn-Ges., welche seiner Zeit gegründet waren, um Zweiglilien u. Verlängerungen der Oregon Short Line Rr. Co. zu erbauen, mit der Oregon Short Line Rr. Co. konsolidiert.

Am 30./6. 1915 besass die Union Pacific Rr. Co. u. a. Aktien folg. Ges.: § 1 0 000 000 Aktien der Oregon Short Line Rr. Co., § 18 6 992 Vorz.-Aktien u. § 3 594 035 St.-Aktien der Baltimore & Ohio Rr. Co., § 10 343 100 Vorz.-Aktien der Chicago & Alton Rr. Co., § 4 018 700 St.-Aktien der Chicago & Northwestern Ry Co., § 1 845 000 Vorz.-Aktien der Chicago Milwaukee & St. Paul Ry, § 22 500 000 Aktien der Illinois Central Rr. Co., § 20 000 000 St.-Aktien der New York Central & Hudson River Rr. Co., § 1 936 900 Vorz.-Aktien u. § 3 484 920 St.-Aktien der Railroad Securities Co., § 5 400 000 Aktien der Pacific Fruit Express Co., § 4 239 700 St.-Aktien, § 4 558 850 I. Vorz.-Aktien u. § 3 309 079 II. Vorz.-Aktien der St. Joseph & Grand Island Rr. Co., § 12 500 000 Aktien der San Pedro, Los Angeles & Salt Lake Rr. Co., § 5 000 000 Aktien der Union Pacific Coal Co. Im Besitze der Oregon Short Line Rr. Co. waren am 30. 6. 1916: § 49 998 500 Aktien der Oregon-Washington Railroad & Navigation Co. Die Union Pacific Rr. Co. wurde durch Entscheid. des Obersten Gerichtshofes vom 2./12. 1912 verurteilt, sich innerhalb 3 Monate der Kontrolle über die Southern Pacific Co. zu entäussern u. zu diesem Zwecke ihren Besitz an Southern Pacific Aktien abzustossen, widrigenfalls von amtswegen eine zwangsweise Auflösung erfolgen würde. Der erste Vorschlag der Ges., die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der Southern Pacific Co. an ihre eigenen Aktionäre zu verteilen, wurde von der Regierung abgelehnt. Ein zweiter Plan, nach welchem die Union Pacific Co. die Central Pacific Co. von der Southern Pacific Co. für § 104 000 000 erwerben u. gleichzeitig ihre im Besitz befindlichen Aktien der Southern Pacific Co. den Aktionären der Union Pacific u. der Southern Pacific durch ein Konsort. zu ca. 98,67% anbieten wollte, scheiterte an dem Widerstand der Behörden von Kalifornien. Im Mai 1913 verlängerte das